

Das kleinere, sogenannte Braunsteinröhrenelement, besteht aus einem viereckigen Glas, einem Kohlenbraunsteincylinder (K) von der gewöhnlichen Mischung und einer Zinkplatte (Z). Das Element wird mit einem gutpassenden Holzdeckel verschlossen, durch welchen der Zinkpoldraht nach aussen führt. Derselbe endigt an der Klemmschraube (Z), die Verbindung des positiven Pols wird mittels der Schraube k bewirkt, welche an dem oberen Cylinderendrand festgeklemmt wird.

Zur Füllung dieses Elements sind 100 g Salmiak und $\frac{1}{2}$ Liter Wasser zu verwenden. Im übrigen gelten auch für dieses Element die vorstehend erwähnten Vorsichtsmassregeln.

Zur Instandhaltung der Elemente ist ein zeitweiliges Nachfüllen von reinem Wasser, ohne Salmiak, als Ersatz für das verdunstete Wasser erforderlich. Vor dem Nachgiessen sind die Elektroden herauszuheben. Der Zinkcylinder bezw. die Zinkplatte, das Kohlenprisma, sowie die Braunsteinplatten und Röhren sind von Zeit zu Zeit von den anhaftenden Kristallen bezw. Schlammteilchen durch sorgfältiges Abschaben zu reinigen. Die Erneuerung der Elemente hat im allgemeinen dann zu geschehen, wenn sich an den Elektroden ein starker Salzkristallansatz zeigt, wodurch sich der Widerstand des Elements erhöht und damit die Stromstärke abnimmt. Unter günstigsten Umständen kann die Dauer ein Jahr betragen; der Sicherheit wegen ist die Auswechslung nach $\frac{1}{2}$ Jahr bezw. je auf 1. Januar und 1. Juli vorgeschrieben. Nach dem Auswechslern sind Kohle- und Braunsteinplatten und -Cylinder in reinem Wasser abzuwaschen, sodann zu trocknen und von den anhaftenden Kristallen und Schlamm zu befreien; die an dem Zinkcylinder haftende Kruste von Zinkschlamm etc. kann mittels eines Schabers und einer Kratzbürste leicht entfernt werden, wenn die Reinigung sofort nach der Auswechslung vorgenommen wird.

In den Telephoneinrichtungen können Unregelmässigkeiten vorkommen, welche ihre Benützung erschweren oder